

Seedorf – das kleine Kultur- und Freizeitzentrum am Urnersee

Seedorf ist zwischen Urnersee und dem Hausberg Gitschen gelegen. Die Geografie bietet auf 2000 Meter in der Vertikalen den Wechsel von der Ufer- und Seenlandschaft zur Alp- und Gebirgswelt. Doch nicht nur die Natur ist weit gespannt. Seedorf bietet Überraschungen, liegt im Trend. Man sieht sich als kleines Kultur- und Freizeitzentrum am Urnersee.

Seedorf – Nomen est omen! Der Ort liegt 437 m. ü. M., links der Reuss am Ufer des Urnersees, dem südlichen Arm des Vierwaldstättersees. Das Wasser, der See prägen die Geschichte des Dorfes. Seine Lage zeigt sich auch im Wappen mit zwei gekreuzten Hechten auf blauem Grund. Die Geografie bietet Überraschungen. In Seedorf trifft der See auf den Berg. Der Gitschen, Seedorfs Hausberg, bildet zur idyllischen Bucht die imposante Kulisse. Er ist mit 2511 m. ü. M. der höchste Punkt des 1820 ha umfassenden Gemeindegebietes. Dank der leicht erhöhten Lage auf dem Schuttkegel des Palanggenbaches bietet sich ein faszinierender Rundblick: der grünblaue See, der Rophaien mit seinem glänzenden Gipfelkreuz, die Reussebene, das Grün des Altdorfer Bannwaldes, das Schächental mit seiner herrlichen Bergwelt, das Reusstal mit dem Bristen, der wie eine Pyramide im Tale steht. Die Geografie hat es mit dem Dorf am See gut gemeint!

Seedorf in Zahlen

- Einwohner/-innen: 1630
- Schüler/-innen: 270
- Fläche: 1820 ha
- Überbautes Gebiet und Bauzonen: 56 ha
- Landwirtschaftlich genutzte Flächen: 302 ha
- Wald: 648 ha
- Höchster Punkt: Gitschen, 2511 m ü. M.
- Tiefster Punkt: See, 435 m ü. M.

An ruhiger Lage am Puls der Zeit

In Seedorf lässt sich wohnen! Die Korrektur der Reuss 1850-1863, die Verbauung des Palanggenbaches seit 1888 sowie die Mellioration der linksseitigen Reussebene in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts schufen in der Reussebene neues Landwirtschafts- und Siedlungsgebiet. Seedorf zählt heute 1630 Einwohnerinnen und Einwohner und rund 700 Gebäude. Auf dem Gemeindegebiet befinden sich rund 60 Arbeitsstätten vor allem in Kleinbetrieben sowie 10 Landwirtschaftsbetriebe. Das Bildungsangebot entspricht den aktuellsten Anforderungen und umfasst Kindergarten, Primarschule und Oberstufen. Insgesamt werden gegen 270 Schülerinnen und Schüler von über 30 Lehrpersonen unterrichtet. Mittel- und Musikschule befinden sich im benachbarten Altdorf. Seedorf ist seit 1958 Standortgemeinde der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule, wo die jungen Bauern eine zeitgemässe Berufsausbildung erhalten.

Was heute nicht mehr selbstverständlich, dafür umso mehr geschätzt wird: Trotz des Trends zur Zentralisierung und einiger Einkaufszentren in der nahen Umgebung hat Seedorf immer noch eine eigene Poststelle (PLZ 6462), einen Dorfladen, eine Metzgerei und eine Bäckerei. Die «Biräweggä», eine Seedorfer Spezialität, ist so schmackhaft, dass sie national ausgezeichnet wurde.

Trotz seiner idyllischen und ruhigen Lage spürt Seedorf den Puls der Zeit. Bahn- und Autobahnanschluss liegen in unmittelbarer Nähe. Seedorf ist zudem an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Auf der internationalen Gotthard-Eisenbahnlinie und über die A2 (Auffahrt Flüelen) sind nahe städtische Zentren und gar die Landesgrenzen schnell erreichbar: Luzern in 30, Zürich und Basel in 90 Minuten, Italien in 2 Stunden. Seedorf liegt gut erreichbar im Herzen der Schweiz!

Klosterdorf mit kunsthistorischen Kleinodern

Seedorf – das kleine Kulturzentrum am Urnersee! Das Dorf weist kunsthistorische Kleinode auf. Das Benediktinerinnen-Kloster St. Lazarus (17. Jahrhundert), die Pfarrkirche St. Ulrich und St. Verena, das Schloßchen A Pro (Mitte 16. Jahrhundert) und der 800-jährige Turm von Seedorf sind Zeugen einer bewegten Vergangenheit. Seedorf wird 1254 erstmals erwähnt. In dieser Zeit erlebte die Ortschaft einen grossen Aufschwung, der im Zusammenhang mit dem aufkommenden Gotthardverkehr als viel begangene Transitroute steht. Es entstanden der feudale Turm und wohl auch die Kirche im Unterdorf. Von der Burg, die sich ursprünglich



Andreas Bilger

lic. iur., Anwalt und Notar, Seedorf.
Seit 1999 im Seedorfer Gemeinderat,
seit 2005 Gemeindepräsident.
Urner Botschafter.



Der Bauboom hält an

Seedorf ist in den vergangenen Jahren gewachsen wie kaum eine andere Gemeinde. Im Jahr 1980 wohnten 1271 Personen in Seedorf. Heute sind es rund 400 mehr. Besonders beliebt ist die Seegemeinde bei jungen Familien, die dort ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen.

Webtipps

www.seedorf-uri.ch
www.weg-der-schweiz.ch

am Seeufer befand, steht heute noch eine Ruine, die im Jahre 1981 restauriert wurde. Seedorf – ein Klosterdorf! Im Oberdorf gründete Ritter Arnold von Brienz das Kloster St. Lazarus, das einzige ins Mittelalter zurückreichende Kloster des Landes Uri. Die Lazariter waren in Uri ein Spitalorden zur Pflege der Durchreisenden und Aussätzigen. Nachdem 1518 fünf Frauen von der Pest weggerafft wurden, starb das Lazariterkloster um 1530 aus.

Die Wiederbelegung des Klosters erfolgte durch Benediktinerinnen aus dem Konvent von Claro bei Bellinzona im Jahre 1559. Sie erweiterten die Gebäude und die Klosterkirche 1682–1724 zu einer kunstvollen Barockanlage, wo das klösterliche Ideal bis auf den heutigen Tag gepflegt wird.

Die am Gotthardhandel beteiligte Familie A Pro erwarb im 16. Jahrhundert in Seenähe ausgedehnten Grundbesitz und erbaute 1556–1558 das nach ihrem Namen bezeichnete Wasserschloßchen. In einem sorgfältig restaurierten Ökonomiegebäude des Schlosses A Pro ist das Urner Mineralienmuseum eingerichtet, das mit rund 350 ausgesuchten Ausstellungsstücken sowie Sonderschauen einen Überblick über die im schweizerischen Alpenraum vorkommenden Mineralien vermittelt. In dem Schloßchen, das heute im Besitz des Kantons Uri steht, finden jeweils Ausstellungen statt.

Seedorf ist eine eigene Kirchgemeinde und vollwertige Pfarrei. 1591 erfolgte die Loslösung der Filiale von Altdorf. Die Pfarrkirche St. Ulrich und St. Verena erfuhr 1690 ihre bis heute im Wesentlichen gültige architektonische Umgestaltung. Die Ausstattung mit Stukkaturen und Malereien entstand in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Eine reformierte Kirchgemeinde befindet sich im nahen Altdorf.

Reif für Seedorf?

Seedorf – das kleine Freizeitzentrum am Urnersee! Seedorf ist natürlich auf dem Wasserweg zu erreichen. Die Gemeinde verfügt über einen eigenen Bootssteg, an dem auch die Kursschiffe der Vierwaldstättersee-Flotte mit ihren berühmten Dampfschiffen anlegen können.

Ob Wandern, Spazieren, Joggen, Biken, Nordic-Walking – in Seedorf und Umgebung bieten sich herrliche Wege und Touren. Eine breite Palette von Möglich-

keiten steht zur Nutzung bereit. Der «Weg der Schweiz» führt auf seiner Strecke um den Urnersee am nördlichen Dorfeinde meist direkt dem Ufer entlang. Dabei führt er am Strandbad vorbei und durchquert das Naturschutzgebiet des Reussdeltas. Dank baulichen Korrekturen an der Reuss hat sich im Mündungsbereich des Flusses in den letzten Jahren eine einzigartige Deltalandschaft gebildet. Daraus ist ein Naherholungsgebiet mit regionalem Charakter entstanden. Eine spezielle Gesetzgebung regelt das Verhältnis für Mensch und Tier in diesem Naturreservat. Wenn es das Wetter erlaubt, bieten sich hier herrliche Badefreuden – fast wie in der Karibik. Seit den Seeschüttungen mit Ausbruchmaterial aus Grosseprojekten wie der Neat oder der Umfahrung Fielen sind in Seedorf Natur- und Badeinseln entstanden, umrahmt von türkisfarbenem Wasser und Sandstränden. Reif für die Insel, reif für Seedorf! Die vielen Grillstellen am See und im Reussdelta sowie die zahlreichen Spazierwege laden zum Rasten und Verweilen ein. Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Restaurants, Cafés und ein saisonal geöffneter Hotelbetrieb.

Wanderungen führen auch in die Höhe. Die Station «Gitschenberg» kann zu Fuss oder mit einer Seilbahn erreicht werden. Von dort führen Wanderwege über die Honegg ins Gitschtental. Seedorf liegt auch an der ausgeschilderten Mountainbikeroute Unterland 901, die über 27 km und 1000 Meter Höhendifferenz führt. Seedorf verfügt über eine grosse Tennisanlage mit Halle und Sandplätzen, eine Rollhockey-Halle, Beachvolleyball-Felder, einen Sportplatz sowie verschiedene Möglichkeiten zur Ausübung des Reitsports. Geplant ist zudem eine Driving Range für den Golf-Sport. Seedorf liegt nicht nur hinsichtlich Sportmöglichkeiten im Trend, sondern verfügt auch über ausgezeichnete Infrastrukturanlagen für die Durchführung von grösseren und kleineren Anlässen (Delegiertenversammlungen, Seminare etc.).

Eine Vielzahl von Seedorfer Vereinen bieten attraktive Möglichkeiten, die Freizeit aktiv zu gestalten. Auch sorgen sie während des Jahres für ein vielfältiges Angebot an gesellschaftlichen, sportlichen und kulturellen Beiträgen. Einige davon sind zur Tradition geworden und nicht mehr aus dem Seedorfer Dorfleben wegzudenken. In Seedorf lässt's sich einfach gut leben.



Am Fusse des Gitschen lässt es sich gut leben.



Sehenswürdigkeiten

Das Schloss A Pro und das Mineralienmuseum sind immer einen Besuch wert. Im Sommer werden zudem wieder Mineralien von der Neat-Baustelle im Schloss ausgestellt.